



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Inselgemeinde Langeoog
am Mittwoch, 01. Juli 2026
im Rathaus Sitzungszimmer

Rat/2026/004

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit

Mühlinghaus, Ines

Schmidt, Rüdiger

Garrels, Uwe

Janssen, Jan Martin

Kraus, Bärbel

Peters, Till Martin

Recktenwald, Michael

Spies, Gerda

Stimmberechtigt: Bürgermeister

Brüling, Onno

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Kämmerin

Baller, Cornelia

Protokollführerin

Heimes, Katja

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Stv. Tourismusmanager

Hinrichs, Wilko

Abteilungsleiter ARA

Sjuts, Marc

Fehlend:

Gemeinderatsmitglied

Peters, Daniela

Entschuldigt fehlend

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Avena eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und die Zuschauer im Live-Stream.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Avena stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Sitzung entschuldigt fehlt Ratsfrau Daniela Peters.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Ratsherr Janssen teilt mit, dass er zum Tagesordnungspunkt 17 nach § 41 NKomVG dem Mitwirkungsverbot unterliege, daher weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilnehmen dürfe und für die Dauer der Behandlung dieses Punktes im Publikum Platz nehmen werde.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 29.04.2026**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 29.04.2026 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 29.04.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 05 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**Sachvortrag:**

Bürgermeister Brüling erklärt, alles, was sich im wichtigen Rahmen bewege in der heutigen Sitzung noch einmal behandelt werde.

Ergänzend berichtet er, der Verwaltungsausschuss habe beschlossen, sich an einer Auktion für ein Feuerwehrfahrzeug zu beteiligen. Dies habe jedoch nicht zum Erfolg geführt, da das Gebot übertroffen worden sei. Er führt aus, man habe sich gemeinsam mit dem Kommando auf einen aus seiner Sicht realistischen Preis für das Fahrzeug verständigt. Da es sich um ein Auktionsverfahren handele, habe ein festes Limit gesetzt werden müssen, an das man sich gehalten habe.

Bürgermeister Brüling teilt ferner mit, dass im Verwaltungsausschuss zudem Veranstaltungen zur Genehmigung vorgelegen hätten. Diese seien sämtlich bewilligt worden, wobei es dabei um Ausnahmen zur Lärmschutzordnung gehe.

TOP 06 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 07 Ausschreibung InterimsmanagerIn für den Eigenbetrieb Tourismusservice Langeoog**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald erklärt, die Entscheidung, die Aufgabe extern zu vergeben, sei einst schwergefallen. Auch wenn drei Tage pro Woche vor Ort nicht ideal seien, habe sich die Entscheidung rückblickend bewährt und viel vorangebracht. Da der Strukturwandel noch nicht abgeschlossen sei, befürworte er eine erneute Ausschreibung und regt an, die Verlängerungsoption zwingend vorzusehen, um nicht nach einem Jahr erneut ausschreiben zu müssen.

Ratsfrau Kraus stimmt im Grundsatz zu, betont die positive Entwicklung durch neue Ideen und angestoßene Prozesse trotz Dreitage-Woche, sieht die Strukturen des Tourismusservice, der Schifffahrt und weiterer Felder aber noch nicht geklärt und hält die Verlängerung für notwendig. Sie begrüßt die Option auf ein weiteres Jahr, wünscht sich jedoch im kommenden Jahr eine Gesamtlösung.

Ratsherr Recktenwald ergänzt, ein dreitageweiser Tourismusmanager könne nur wirksam sein, wenn Mitarbeitende im Hintergrund Aufgaben auffingen und nennt beispielhaft den anwesenden stellvertretenden Tourismusmanager.

Ratsherr Garrels erklärt, das Modell brauche einen größeren Personenkreis, der die Arbeit mittrage. Er kündigt Zustimmung an, weil es notwendig und sachlich richtig sei, betont jedoch, das Ziel müsse sein, künftig eine Person zu gewinnen, die die ganze Woche auf Langeoog präsent sei.

Drei Tage pro Woche reichen nur für einen begrenzten Teil der Aufgaben. Der Begriff Interimsmanagerin bzw. Interimsmanager mache deutlich, dass die Lösung vorübergehend sein solle.

Bürgermeister Brüling hebt hervor, zunächst müsse die erforderliche Struktur hergestellt werden, damit eine künftig zu gewinnende Führungskraft klare Verhältnisse vorfinde. Eine solche Person wolle von Beginn an Aufgabenbereiche und Kompetenzen geklärt wissen. Die vorgeschlagene Laufzeit von einem Jahr plus Option halte er für sachgerecht; aufgrund der vierwöchigen Kündigungsfrist entstehe keine starre Bindung. Das Jahr solle als Zielzeitraum verstanden werden, um rasch zu einer dauerhaften Personallösung zu gelangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

die Verwaltung zu beauftragen, die Dienstleistung einer/s InterimstourismusmanagerIn mit 4-wöchiger Kündigungsfrist beidseits befristet bis für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2027 mit der Option auf eine Verlängerung um bis zu einem Jahr gemäß den vergaberechtlichen Vorgaben öffentlich auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 08	Anbau einer Garage an einem bestehenden Gebäude auf der Abwasserreinigungsanlage
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Avena verliest den Sachvortrag.

Es erfolgen keine Wortbeiträge.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

1. die Verschiebung der Haushaltsstelle für die Investition der Betriebshalle in Höhe von 250.000 € von der Abwasserreinigungsanlage zum BgA-Abfall und stimmt der überplanmäßigen Ausgabe zu.
2. Den Auftrag für den Rohbau „Anbau einer Garage an einem bestehenden Gebäude der Abwasserreinigungsanlage“ an den wirtschaftlich günstigsten Bieter 1, zum Preis von netto 254.492,49 €, zu vergeben.

Die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamt Wittmund liegt bereits vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 09

Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Inselgemeinde Langeoog
 „Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage“
 • Beschluss über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen
 Stellungnahmen
 • Feststellungsbeschluss
 • Einholung der Genehmigung

Sachvortrag:

Auf das Verlesen des Sachvortrages wird verzichtet.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

1. die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 BauGB und
2. die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der in der Anlage beigefügten Begründung, der zusammenfassenden Erklärung, der Planzeichnung und des gemeinsamen Umweltberichtes (Feststellungsbeschluss).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Genehmigung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlichen Schritte gemäß § 6 Abs. 1 BauGB einzuleiten.
4. Die Kompensationsflächen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

- TOP 10** Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Bebauungsplan „Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage“
- Beschluss über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
 - Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB mit Begründung

Sachvortrag:

Auf das Verlesen des Sachvortrages wird verzichtet.

Ratsherr Garrels erklärt, er werde der Vorlage selbstverständlich zustimmen; zugleich weist er darauf hin, dass an dem Vorgang erneut deutlich werde, wie wichtig es sei, den betreffenden Betrieb regelmäßig zu erneuern und in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Ferner führt er aus, Planungen müssten frühzeitig eingeleitet werden, weil hierfür eine ausreichende sowie fachlich kompetente Personalbesetzung erforderlich sei. Ratsherr Garrels erklärt, die Voraussetzung im Bereich der Abwasserreinigungsanlage sei „zu 100 %“ erfüllt. Vor diesem Hintergrund freue er sich, dass über die Angelegenheit abgestimmt werden könne und eine Zustimmung erfolgen werde.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

1. die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge aus der öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 und § 4 Absatz 2 BauGB und
2. den Bebauungsplan „Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage“ als Satzung mit der in der Anlage beigefügten Begründung, der zusammenfassenden Erklärung, der Planzeichnung und des gemeinsamen Umweltberichtes.

Die Kompensationsflächen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

- TOP 11** Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Beschluss über die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes E „Am Bahnhof“

Sachvortrag:

Auf das Verlesen des Sachvortrages wird verzichtet.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes „Am Bahnhof“ gemäß § 2 Absatz 1 BauGB hinsichtlich der Neufassung der textlichen Festsetzung des Sondergebietes „Touristisches Wohnen“ im Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes E „Am Bahnhof“ nach der Maßgabe des neuen Entwurfes.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 12	Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog Beschluss einer Veränderungssperre nach den §§ 14 ff BauGB für das als Sondergebiet „Touristisches Wohnen“ ausgewiesene Gebiet im Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes E „Am Bahnhof“
---------------	---

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Janssen bringt vor, die Vorlage sei selbsterklärend. Es sei wichtig gewesen, nochmals den Sachvortrag zu verlesen. So erschließe sich jedem, warum die Änderung erfolgen müsse.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die in der Anlage beigefügte Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Anordnung einer Veränderungssperre gemäß §§ 14 ff BauGB für das als Sondergebiet „Touristisches Wohnen“ ausgewiesene Gebiet im Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes E „Am Bahnhof“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 13**Bauleitplanung Langeoog****12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Inselgemeinde Langeoog -
Aufstellung des Bebauungsplanes „Melkhörn“**

- Beschluss über die Aufstellung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 2 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit § 58 NKomVG
- Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Melkhörn“ gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 58 NKomVG

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald begrüßt die Maßnahme. Er wertet die Sanierung und Wiedereröffnung der Jugendherberge positiv und sieht die Zustimmung auch deshalb als möglich an, weil die Verbände die Kosten der Bauleitplanung übernehmen.

Ratsfrau Kraus äußert Erleichterung, dass das Verfahren nun zum Abschluss komme; über lange Zeit sei wiederholt beraten worden. Das Konzept verbinde Inklusion, Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte, was sie als sehr positiv für die Insel bewertet und freut sich, dass nach vielen Jahren eine Sitzungsvorlage vorliege.

Ratsherr Garrels unterstützt das Vorhaben grundsätzlich, weist aber darauf hin, dass es kein Selbstläufer sei. Weitere Genehmigungen seien erforderlich. Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung schaffen nur die Voraussetzung für eine mögliche Umsetzung. Im weiteren Verfahren werde es Abwägungen, insbesondere zum Naturschutz, geben. Daher sei nicht gesichert, dass das vorgestellte Konzept überall unverändert umgesetzt werden könne. Dennoch sei eine Entwicklung des Standortes notwendig, sonst verliere er Perspektive.

Ratsherr Janssen betont, die Entwicklung des Zeltlagers der Sportjugend sei bereits positiv erkennbar; die Weiterentwicklung der Jugendherberge würde den Standort bereichern. Früher habe dort reger Betrieb geherrscht; in den letzten Jahren sei das leider nicht mehr der Fall gewesen. Er begrüßt die Aussicht, den Standort wieder zu beleben.

Ratsfrau Kraus ergänzt, bei einer früheren Vorstellung der Konzepte habe sie Fragen zu Nachhaltigkeit, Ökologie, Klimafreundlichkeit, Solarenergie und Energieversorgung gestellt; es seien sehr positive Zusagen gemacht worden, die noch zu überprüfen seien. Der nun anstehende Beschluss sei der erste wichtige Schritt in diese Richtung.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

1. die Aufstellung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Inselgemeinde Langeoog gemäß § 2 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit § 58 NKomVG und
 2. die Aufstellung des Bebauungsplanes „Melkhörn“ gemäß § 2 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit § 58 NKomVG
-

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 14 Bauvorhaben PV-Anlage für Inselbahnhof
 Anschaffung und Installation einer Photovoltaik-Anlage für das Dach des
 Inselbahnhofs

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus begrüßt die Maßnahme als wichtigen ersten Schritt für Langeoog. Sie weist darauf hin, dass der Ansatz aus einem früheren gemeinsamen Antrag mit Ratsherrn Recktenwald stamme, der klimaneutrale Anreise und die lokale Wirksamkeit von Kompensationsleistungen zum Ziel hatte, statt diese anderswo zu leisten. Positiv hebt sie hervor, dass auch die Gäste einen Beitrag geleistet hätten.

Bürgermeister Brüling erläutert, die finanziellen Mittel stammten aus „My Climate“, die zuvor anderswo für CO₂-Einsparungen eingesetzt wurden. Der Rat habe beschlossen, solche Mittel künftig auch vor Ort zu nutzen, da dies der Umwelt in gleicher Weise zugutekomme. Das Projekt sei vom Klimamanager initiiert worden und werde nun konkret sichtbar als erster Schritt. Nach Berechnungen könne ein großer Teil des erzeugten Stroms am Bahnhof selbst genutzt werden; die Erweiterbarkeit der Anlage sei sichergestellt. Im Hinblick auf das „My Climate“-Budget sei ein hoher Nutzen hinsichtlich nutzbarer Fläche und Anlagenauslegung erreicht worden. Er bewertet das Vorhaben als gute, richtungsweisende Maßnahme.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

die Umsetzung des beschriebenen Bauvorhabens zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 15 Erklärung über die Annahme von Zuwendungen über 2.000 Euro für das Jahr 2025**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Akena verliest den Sachvortrag.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

Beschluss:

Der Rat beschließt

die Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 16 Erstellung eines kommunalen Starkregenvorsorgekonzeptes Langeoog**Sachvortrag:**

Auf das Verlesen des Sachvortrages wird verzichtet.

Abteilungsleiter Sjuts führt aus, dass es um die Erstellung eines kommunalen Starkregenvorsorgekonzeptes gehe. Die Maßnahme werde nach seiner Erinnerung zu etwa 90 % durch die NBank gefördert. Der Förderantrag sei bereits genehmigt. Inhaltlich diene das Konzept dazu, die Insel auf künftige Extremwetterereignisse vorzubereiten. Er verweist auf die jüngsten Starkregenereignisse an den beiden vorangegangenen Wochenenden und auf einen Niederschlag von über 40 Litern, woraus folge, dass sich die Insel auf solche Wetterlagen einstellen müsse. Zugleich solle die Bevölkerung sensibilisiert werden, damit Handlungsbedarfe erkannt, notwendige Änderungen benannt und auch einzelne Grundstückseigentümer einbezogen werden könnten. Er ergänzt, dass diese Aspekte im Konzept erfasst und die Bevölkerung in den Prozess einbezogen würden; die Ergebnisse sollen am Ende Politik, Feuerwehr und allen weiteren beteiligten Akteuren vorgestellt werden.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

den Auftrag „Erstellung eines Starkregenrisikovorsorgekonzept für die Insel Langeoog“ an den wirtschaftlich günstigsten Bieter 1, zum Preis von 56.525,00 €, zu vergeben.

Die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamt Wittmund liegt bereits vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 17 Frachttarif 2027 Anpassung des Frachttarifs
--

Sachvortrag:

Ratsherr Janssen nimmt nach § 41 NKomVG an der Beratung und Abstimmung nicht teil und nimmt im Publikum Platz.

Auf das Verlesen des Sachvortrags wird verzichtet.

Ratsherr Recktenwald beschreibt ein Spannungsverhältnis zwischen wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen. In den letzten Jahren seien überwiegend politische Entscheidungen bei Frachttarifen getroffen worden. Zwischen 2013 und 2020 habe es keine Preiserhöhung gegeben, was den Betrieb wirtschaftlich untragbar gemacht und die Frachtschifffahrt hoch defizitär werden ließ. Selbst nach den vorgesehenen Erhöhungen liege das Niveau noch 40 % bis 100 % unter den Frachtkosten anderer Inseln, daher seien weitere Tarifsteigerungen nötig. Eine „schwarze Null“ reiche nicht, da für die Ertüchtigung der Flotte Gewinne erwirtschaftet werden müssten.

Kämmerin Baller erläutert die Überlegungen zur Tarifierungsanpassung. In Verhandlungen mit Spediteuren sei besprochen worden, dass insbesondere der Stückgutbereich überarbeitet werden müsse, da der bisherige Tarif unübersichtlich war. Anstelle der fortlaufenden Preisstaffelung pro Kilogramm solle ein Stufensystem eingeführt werden, vergleichbar mit anderen Inseln; im unteren Bereich sei das Stückgut erhöht worden, da dessen Bearbeitung besonders aufwendig sei. Langeoog liege dennoch deutlich unter den Preisen anderer Inseln, je nach Vergleich um 77 % bis 127 %. Die Anpassung solle schrittweise erfolgen, innerhalb der Stufen könnten abhängig vom Kilobereich auch höhere Steigerungen auftreten. Kämmerin Baller stellt grafisch die Entwicklung der Frachttarife dar: die rote Linie zeige zwischen 2013 und 2019 keine Erhöhung, erst 2020 habe eine Anpassung stattgefunden; die blaue Linie zeige den Mittelwert aus jährlichen Personalkostensteigerungen und Inflation, der deutlich über der Tarifentwicklung liege; dadurch seien Einnahmen ausgeblieben, die für Reinvestitionen benötigt worden wären, was sich am Zustand der Schiffe und Lokomotiven zeige. Die unterbliebenen Einnahmen hätten den Investitionsstau mitverursacht. Sie verweist auf einen Inselvergleich (Wangerooge, Juist, Spiekeroog, Borkum), der zeige, dass Langeoog in mehreren Bereichen deutlich günstiger sei, insbesondere bei Pkw-Anhängern, ADS, Cargo und Stückgut; auch bis 500 Kilogramm sei Langeoog erheblich günstiger; daraus folgert sie, dass zwar wirtschaftlich gearbeitet werde, aber die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen fehlten.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die Anpassung des Frachttarifes gemäß den Punkten 1 bis 11 unter Berücksichtigung der Korrektur in Punkt 7, wonach der Text wie folgt angepasst wird: Die Schifffahrt schlägt vor, die Tabelle für Stückgut auf 5 Tonnen zu begrenzen und sie bis 30 Tonnen linear fortzuführen. Für die Folgejahre soll eine kontinuierliche Angleichung des Tarifniveaus a) eine Kostendeckung angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

Ratsherr Janssen nimmt wieder am Ratstisch Platz und an der Sitzung teil.

TOP 18	Anpassung Personentarife der Schifffahrt Langeoog zum 01.01.2027
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsherr Garrels begrüßt die Beschlussvorlage und erklärt, die vorgesehene Erhöhung sei in der vorgesehenen Taktung notwendig. Aus der Vorlage sei ersichtlich, dass sich die Anpassung unterhalb der Inflationsrate bewege. Er weist darauf hin, dass selbst diese Größenordnung bereits kritisch sein könne, die Anpassung jedoch durchgeführt werden müsse, weil die gemeindlichen Betriebe wirtschaftlich arbeiten müssten. Zugleich hebt er hervor, dass die Gemeinde beziehungsweise die Schifffahrt selbst einen Beitrag leisten wolle, indem interne Einsparungen erwirtschaftet und Abläufe effizienter gestaltet würden. Dies bewertet er als sachgerecht und nachvollziehbar, zumal die Anpassung jetzt erfolge und nicht erst nach einem längeren Zeitraum.

Ratsherr Janssen erklärt, es sei wichtig, moderate Preissteigerungen entsprechend der laufenden jährlichen Kostensteigerungen vorzunehmen. Hierfür müsse man sich nicht entschuldigen, weil ein solches Vorgehen nachvollziehbar sei. Problematisch sei es, wenn Tarife über viele Jahre nicht angepasst würden und anschließend eine deutlich stärkere Erhöhung notwendig werde, weil sich die Situation wirtschaftlich anders nicht mehr tragen lasse. Eine regelmäßige und maßvolle Anpassung sei daher besser vermittelbar.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die Anpassung des Personentarifes zum 01.01.2027 sowie den Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, die Gepäckaufbewahrung sowie die Beförderung von Tieren und Gütern der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog in der beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 19 M/S " Langeoog III"
Erneuerung der Zylinderköpfe der Bb. Hauptmaschine

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Janssen erklärt, die Angelegenheit sei bereits im Betriebsausschuss beraten worden. Es handele sich um eine wichtige und notwendige Maßnahme, weshalb nicht bis zum nächsten Jahr gewartet werden solle, andernfalls bestehe das Risiko eines Motorschadens.

Ratsherr Recktenwald erklärt, er habe im Wesentlichen dieselbe Auffassung und habe mit seiner Wortmeldung inhaltlich dasselbe sagen wollen.

Beschluss:

Der Rat beschließt

die Erneuerung der Zylinderköpfe der Bb. Hauptmaschine „M/S Langeoog III“ öffentlich auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 20 Fahrplan 2026/27
mit reduziertem Einsatz im Winterfahrplan

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus befürwortet ausdrücklich Vorschlag 1 und fordert, die 09:30-/10:00-Uhr-Verbindung nicht zu streichen, da viele Insulanerinnen und Insulaner, besonders Ältere, auf diese Verbindung angewiesen seien. Ohne Auto kämen sie nur mit Bus und Bahn weiter und seien auf erreichbare Termine, Geschäfte und Arztbesuche angewiesen. Auch Gäste benötigten diese Verbindung zur Belebung der Wintersaison.

Ratsfrau Kraus schließt sich an und betont, auf der Insel lebten erkrankte, ältere und vulnerable Personen, die verlässliche Verbindungen für Behandlungen bräuchten. Bei winterlichen Bedingungen sei es nicht vertretbar, diese Personen auf die frühe Verbindung zu verweisen. Sie sieht dies als Daseinsvorsorge und verweist auf Tagungen unter der Woche, für die die sehr frühe oder nur die Mittagsverbindung unpraktisch sei. Eine nur an bestimmten Wochentagen angebotene 10:00-Uhr-Fähre könnte einen kostengünstigen Kompromiss darstellen.

Ratsherr Recktenwald bezeichnet das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem und politischem Fahrplan, betont den politischen Charakter der Personenschifffahrt wegen Daseinsvorsorge und verweist darauf, dass ein politisch gewollter Erhalt des Winterfahrplans rund 90.000 Euro koste. Da die Schifffahrt kaum Gewinne erziele, müssten Winterfehlbeträge im Sommer erwirtschaftet werden, was zu weiteren Preissteigerungen führen könne.

Ratsfrau Kraus bringt vor, sie habe bereits im Betriebsausschuss eine fundierte betriebswirtschaftliche Überprüfung des Eigenbetriebs Schifffahrt angeregt, um vor Einschnitten weitere Kompensations- oder Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen. Eine solche Untersuchung sei Voraussetzung vor Angebotsreduzierungen.

Ratsherr Garrels erklärt, Wirtschaftlichkeitsprüfungen fänden regelmäßig statt; für grundlegend andere Strukturen fehle der Rahmen. Er hält eine vollständige Beibehaltung mit vier Schiffen nicht für sachgerecht, sieht aber Kompromissspielraum. An maximal zwei Tagen pro Woche vier Fahrten, an den übrigen Tagen drei; er beantragt mittwochs und freitags vier Fahrten und an den übrigen Werktagen drei Fahrten vorzunehmen.

Bürgermeister Brüling bewertet die Vorlage als Ergebnis paralleler Beratungsprozesse von Tourismusförderung und Wirtschaftlichkeit. Er sieht den politischen Fahrplan als Daseinsvorsorge und kann damit leben, den bisherigen Winterfahrplan ohne Kürzungen fortzuführen. Der Rat habe bereits Tarifierhöhungen beschlossen. In Bezug auf die Auswertung erklärt er, eine klare Trennung zwischen Gästen und Insulanern in der Auswertung der Anreisedaten sei schwer.

Ratsherr Janssen schließt sich den Worten von Bürgermeister Brüling an und verweist auf Vorschlag 1. Die Schifffahrt habe bereits betriebliche Anpassungen vorgenommen, um das System wirtschaftlicher zu gestalten.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus begrüßt die Unterstützung des Bürgermeisters für die Fortführung des Angebots. Sie hält Kürzungsüberlegungen bei gleichzeitigen Fahrpreiserhöhungen für widersprüchlich und sieht die avisierten Einsparungen an der falschen Stelle und Service. Sie plädiert weiter für Vorschlag 1.

Ratsherr Recktenwald erklärt, er sei ebenfalls für die vorgeschlagene Variante 1. Gleichzeitig stellt er aber klar, dass die beschlossenen Frachterhöhungen und Fährtarifanpassungen nicht ausreichen, um den Betrieb dauerhaft wirtschaftlich zu führen oder notwendige Modernisierungen zu finanzieren. Die 90.000 Euro seien relativ begrenzt und änderten nichts an der Notwendigkeit weiterer Maßnahmen.

Ratsvorsitzender Agena lässt über den Antrag von Ratsherrn Garrels abstimmen.

Den Fahrplan 2026/27 sowie von der Schifffahrt vorgeschlagen, mit der Ausnahme, dass im Winterfahrplan aus wirtschaftlichen Gründen die Abfahrten um 09:30 Uhr ab Bensorsiel und um 10:00 Uhr ab Langeoog von Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen sollen. Mittwochs und freitags sollten sie weiterhin stattfinden.

Der Antrag wird mit 9 Nein-Stimmen und 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

den Fahrplan 2026/27 sowie von Schifffahrt vorgeschlagen, wobei über den Fahrplan mit möglichen Änderungen (ab dem 08.11.2027) Anfang 2027 erneut beraten werden soll, unter Berücksichtigung der in diesem Jahr gesammelten Erkenntnisse.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

TOP 21	Anträge und Anfragen
---------------	----------------------

Sachvortrag:

1. Ratsherr Recktenwald bringt einen Antrag der Gruppe LPR ein, mit dem eine jährliche Überprüfung aller Tarife und Mieten beantragt werde. Er verliest den Antrag und überreicht diesen an Bürgermeister Brüling.
2. Ratsfrau Kraus erklärt, sie wolle ihren bereits im Bauausschuss durch Rats Herrn Janssen vorgetragenen Antrag zur Transparenz und Beteiligung beim NET-Zero-Valley-Vorhaben ergänzen. Sie führt aus, sie sei bei der damaligen Beratung urlaubsbedingt verhindert gewesen; sowohl Rats Herr Janssen als auch sie selbst seien irrtümlich davon ausgegangen, dass der Antrag nochmals im Rat behandelt werde. Da aus ihrer Sicht zwei Aspekte öffentlich benannt werden müssten, habe sie der Verwaltung mitgeteilt, das Thema unter „Anträge und Anfragen“ erneut aufzugreifen. Inhaltlich schildert sie, beim NET Zero Valley handele es sich um ein Vorhaben, bei dem sich große Teile des Landkreises sowie das Land Niedersachsen zusammengeschlossen hätten, um eine konsequente Dekarbonisierung voranzutreiben. Der Landkreis Wittmund habe sich dem angeschlossen. Grundsätzlich sei das Vorhaben aus ihrer Sicht positiv zu bewerten, problematisch sei jedoch, dass sich hinter der NET-Zero-Technologie nach ihrer Darstellung in erheblichem Umfang Lobbyinteressen fossiler Akteure verbinde und die angestrebte Transformation nun auf anderem Wege als ursprünglich gedacht erfolgen solle. Dabei gehe es insbesondere darum, in großen Mengen anfallendes CO₂ in der Nordsee zu verpressen. Ferner weist sie darauf hin, dass der gesamte Bereich des NET Zero Valley einem beschleunigten Genehmigungsverfahren unterliege, bei dem Umweltverträglichkeitsprüfungen abgesenkt würden. Dies sei auf Langeoog bereits konkret bei den Trassenquerungen und den dazugehörigen Anträgen spürbar geworden. Auch wenn derzeit noch keine unmittelbare Auswirkung vorliege, werde dies nach ihrer Einschätzung bei den Trassenquerungen in jedem Fall direkte Folgen haben. Ratsfrau Kraus führt weiter aus, am 22. April sei bekannt geworden, dass mehrere Firmen, vertreten durch Exxon Mobil, einen Antrag auf Genehmigung zur Untersuchung des Untergrundes hinsichtlich seiner Eignung zur Errichtung von Kohlendioxidspeichern vorbereiteteten. Betroffen sei eine Fläche von 2.759 Quadratkilometern in knapp 50 Kilometern Entfernung vor der Küste. Sofern die Genehmigung erteilt werde und die Untersuchungen entsprechend ausfielen, könne das Gebiet festgelegt werden.

Da das Verfahren im Rahmen des NET Zero Valley beschleunigt und dem überragenden öffentlichen Interesse zugeordnet sei, müsse aus ihrer Sicht davon ausgegangen werden, dass eine Genehmigung erteilt werde. Sie weist darauf hin, dass ein Vorkommen in dieser Entfernung keineswegs folgenlos für Langeoog wäre; 50 Kilometer seien in diesem Zusammenhang keine große Distanz. Die vorgesehenen Untersuchungen von Exxon Mobil seien auf fünf Jahre angelegt. Sollte das Gestein geeignet sein, solle dort anschließend CO₂ verpresst werden. Sie vergleicht dies mit den Gasbohrungen in Groningen und verweist darauf, dass dort Milliarden Schäden durch Erdbeben entstanden seien, die bis nach Borkum spürbar gewesen seien. Abschließend teilt sie mit, sie habe Informationsmaterial zur CCS-Verpressung dabei, welches sie außerhalb des Rathauses verteilen dürfe.

3. Ratsherr Janssen verweist auf einen Bericht im Anzeiger für Harlingerland von der Vorwoche über eine Hitzewelle und erklärt, viele Kommunen hätten bei extremen Hitzeereignissen erhebliche Schwierigkeiten mit der Wasserversorgung. Zwar sei Langeoog hiervon derzeit glücklicherweise nicht betroffen, gleichwohl kritisiert er, dass auf der Insel intakte Süßwasserlinsen durchbohrt werden sollen. Dies stehe für ihn in einem grundlegenden Widerspruch zu den bestehenden Herausforderungen. Er betont, er sei nicht gegen die Energiewende, halte es jedoch für möglich, Leitungen oder Kabel so zu verlegen, dass die Süßwasserlinsen auf Langeoog nicht beschädigt werden

Ratsfrau Kraus ergänzt zu diesem Themenkomplex, die Nationalparkverwaltung habe am Vorabend die ersten Bohrungen von Amprion genehmigt. Demnach sollten vom 30.06. bis zum 30.09. Probebohrungen sowohl auf der Nord- als auch auf der Südseite Langeoogs durchgeführt werden.

In einer 15-seitigen Begründung werde nach ihren Angaben ausdrücklich auf das überragende öffentliche Interesse verwiesen. Die Energieversorgung in Deutschland habe danach Vorrang vor allen Naturrechten.

4. Ratsvorsitzender Agena übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Recktenwald.

Ratsvorsitzender Agena erinnert, mit Blick auf die von Ratsherrn Janssen angesprochene Hitzewelle, an die Neugestaltung der Kirchstraße. Er verweist auf die damalige Diskussion, ob eine oder zwei Baumreihen vorgesehen werden sollten, und erklärt, er sei froh, dass man sich letztlich für zwei Baumreihen entschieden habe. Vor dem Hintergrund künftig zu erwartender Hitzewellen seien Schatten spendende Bäume auf Langeoog von großer Bedeutung. Er begrüßt daher jede Baumpflanzung, insbesondere wenn die Bäume hochwüchsen und ein breites Blattwerk entwickelten.

5. Ratsvorsitzender Agena berichtet von einer Schulveranstaltung in der Vorwoche, die ihn nach eigener Aussage besonders beeindruckt habe. In der Schule habe eine musikalische Aufführung aller Schülerinnen und Schüler stattgefunden, an der Kinder und Jugendliche im Alter von etwa sieben bis 15 Jahren beteiligt gewesen seien. Das dargebotene Programm sei vielfältig und musikalisch anspruchsvoll gewesen. Hervorgehoben wird von ihm der Musiklehrer, der hierfür aus Wilhelmshaven anreise und nach seiner Einschätzung über ein besonderes pädagogisches Geschick im Umgang mit den verschiedenen Altersgruppen verfüge. Besonders bewegt habe ihn, dass auch eine 97-jährige Zuschauerin anwesend gewesen sei, die ihrem Enkel beim Gitarrenspiel zugesehen habe. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass diese Förderung künftig gestrichen werde. Er richtet deshalb an die Anwesenden den Appell, die musikalische Früherziehung und das gemeinschaftliche Musizieren durch Spenden zu unterstützen. Die Schule verfüge hierfür über ein Förderkonto, auf das zweckgebundene Spenden eingezahlt werden könnten.

Ratsvorsitzender Agena übernimmt den Vorsitz zurück.

TOP 22 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

1. Bürgermeister Brüling erklärt, er müsse zunächst eine Mitteilung nachreichen, da er im Zusammenhang mit der Enttäuschung über die Auktion bei der Feuerwehr eine aus seiner Sicht wichtige positive Nachricht vergessen habe: Im Verwaltungsausschuss sei beschlossen worden, für die Feuerwehr ein UTV, einen sogenannten Gator, anzuschaffen. Damit kündigt er an, dass in geraumer Zeit ein neues Fahrzeug zur Verfügung stehen solle.
2. Onno Brüling weist auf eine öffentliche Veranstaltung zum Biodiversitätskonzept für die Inselgemeinde Langeoog hin. Er führt aus, schöne Grünflächen könnten anders gestaltet werden als bislang üblich, und bewertet das Thema als sehr interessant. Er merkt an, dass entsprechende Ansätze nicht nur von der Kommune, sondern auch privat anwendbar seien. Er erwähnt den Begriff des sogenannten Akzeptanzstreifens, den er im ersten Kennenlernen mit dem Dozenten kennengelernt habe; ein solcher Streifen könne dazu beitragen, bei Bürgerinnen und Bürgern Verständnis für bewusst länger belassene Vegetation zu schaffen. Der Vortrag findet am folgenden Abend um 19:00 Uhr im Beiboot statt und steht allen Interessierten offen.

TOP 23 Einwohnerfragestunde**Sachvortrag:**

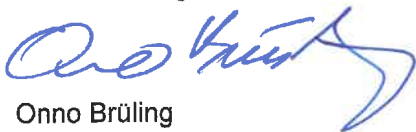
Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 24 Schließung der Sitzung**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena schließt die Sitzung um 21.05 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Für die Richtigkeit:



Onno Brüling
Bürgermeister



Gerrit Agena
Gemeinderatsmitglied



Katja Heimes
Schriftführung